



ANWISUNGEN



für die Tiroler Schulen

Jahrgang 1938

Ausgegeben: Innsbruck, am 30. März 1938

Stück 3/4

Inhalt: Veränderungen im Schulaufsichtsdienst. — 1. Stempelbehandlung von Gesuchen. — 2. Nationallieder des deutschen Volkes. — 3. Führung des Unterrichtes. — 4. Führerbilder. — 5. Vertrauenslehrer. — 6. Vorläufige Weisungen für Vaterlandstunde. — 7. Schüler- und Lehrerreisen, Ostern 1938. — 8. Osterferien 1938. — 9. Leistungszeichen. — 10. Beflaggung der Schulhäuser. — 11. Deutscher Gruß in den Schulen. — 12. „Staatliche“ Schulen. — 13. „Deutscher Tag“ in Linz, Schirach in Innsbruck. — 14. Schulbetrieb. — 15. Religionsprüfungen. — 16. Aufsicht bei religiösen Abungen. — 17. Entlassungszeugnisse. — 18. Übergang zur Reichsmark. — Kundmachungen. — Mitteilungen.

Deutsche Männer und Frauen! Deutsche Erzieherchaft!

Es ist unsere Aufgabe, die deutsche Jugend, die Jugend Tirols, den Weg zu führen, der sie befähigt, dem deutschen Volk zu dienen, jeder an seinem Posten seiner Pflicht gerecht zu werden. Wir haben nicht an toten Buchstaben zu kleben, es wird nicht Ihre Aufgabe sein, das größtmögliche Maß von Wissen hineinzulegen, es wird Ihre Aufgabe sein, alle, die Ihnen überantwortet sind, in ihrem Geist und Charakter heranzubilden, damit sie deutsche Menschen werden. Sie haben die Aufgabe, sittlich-religiöse Erziehung an unserer Jugend zu leisten und damit in unserer Jugend die deutschen Tugenden von Wahrheit, Offenheit, Ehrlichkeit, Treue und Gehorsam fest zu verankern.

Wir brauchen zum Aufbau unseres deutschen Österreich, wir brauchen zur Erziehung unserer Jugend, die das Bollwerk der Zukunft unseres Staates werden wird und sein muß, die Mithilfe aller. Und wir sind davon überzeugt, daß auch Sie, die noch nicht zu uns gefunden haben, den Weg zu uns finden werden.

Meine Bitte ist: Versuchen Sie, Erzieher unserer Jugend, sich mit den Aufgaben und Forderungen, die der Nationalsozialismus an Sie stellt, vertraut zu machen, auf daß Sie der Aufgabe gerecht werden, die das deutsche Volk an Sie stellt, auf daß Sie, vor dem Allmächtigen erscheinend, Rechenschaft ablegen können: Ich habe meine Pflicht dem deutschen Volke gegenüber erfüllt.

Der Gauleiter und Landeshauptmann Edmund Christoph.

Kameraden, Kameradinnen!

Würdelose Jahre des Grams und der Demütigung sind an uns Erziehern vorübergegangen, hilflos mußten wir zuschauen, wie die Machthaber des Systems unser heiligstes Gut, die Jugend, zu Heuchlern, Angebern und Verrätern am eigenen Volk verführten.

Das ist mit einem Schlage anders geworden! Ein Frühlingssturm, wie ihn die Geschichte nie erlebt hat und kaum je erleben wird, braust durch unsere Heimat und unser deutsches Vater-